

Zehn Stunden mit dem Moped auf dem Lausitzring unterwegs

■ Motorsport

Lausitzring. Der Radebeuler IDM-Superbike-Pilot Steven Michels probierte sich am Wochenende auf einem ungewohnten Gefährt, einem 50ccm-Moped mit Wassergekühltem Motor aus. Als Fahrer des „MSB-Racing-Teams“ nahm er mit Eric Techriz (Boxdorf), Klaus Schönfeld (Kleinopitz) und Toni Börner (Großnaundorf) an einem 10-Stunden-Mopedrennen auf dem Lausitzring teil und die vier wurden am Ende Sieger.

48 Teams hatten sich für das Spektakel „Oktoberfest am Lausitzring“ angemeldet und die zahlreichen Zuschauer zeigten wieder einmal wie groß das Interesse am Motorsport ist. Langstrecken-Mopedrennen ist wohl eins der spektakulärsten und aufregendsten Rennen, die der Amateur-Motorsport zu bieten hat. Es war für Mensch und Maschine ein hartes Stück Arbeit diese zehn Stunden durchzuhalten. Schon nach kurzer Zeit zeigte das MSB-Racing-Team, dass sie ganz vorn dazugehören. Nach zehn langen Stunden, nach Bangen und Hoffen stand es fest: Platz eins ging an das MSB-Racing-Team, die das Siegermoped von der Tharandter Firma „Motorrad-Leuschner“ gestellt bekamen. **Steffen Janke**



Unterwegs für das MSB-Racing-Team überholt der Radebeuler Steven Michels (links) mit seinem Wassergekühlten 50 ccm-Moped auf dem Lausitzring einen Kontrahenten. Erfolgreich, denn nach einer Zehn-Stunden-Rundenjagd hatten sie sich den ersten Platz unter 48 Teams erkämpft.

Foto: Steffen Janke